

Inhalt

Eröffnung der Gemeindeversammlung	2
Bericht aus der Arbeit des Presbyteriums.....	2
Gebäudekonzept.....	2
Energiesparmaßnahmen	3
Gemeindespende.....	3
Gemeinde kommt zu Wort.....	3
Bericht Stand des Kooperationsprozesses in der Region Süd.....	3
Allgemeine Aussprache	3
Verschiedenes.....	5

Eröffnung der Gemeindeversammlung

Pfr. Pfr. Christian Zimmer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Gemeindeversammlung. Er stellt fest, dass rechtzeitig und öffentlich eingeladen wurde und die Gemeindeversammlung abgehalten werden kann. Pfr. Christian Zimmer liest den entsprechenden Artikel 75 der Kirchenordnung vor.

Aus der Versammlung heraus wird Ulrike Frielinghaus vorgeschlagen die Versammlungsleitung zu übernehmen. Sie wird mit großer Mehrheit von der Gemeindeversammlung per Handzeichen gewählt.

Kay Germerodt wird per Akklamation zum Protokollanten der Gemeindeversammlung gewählt.

Ulrike Frielinghaus gibt das Wort an den Vorsitzenden des Presbyteriums, Pfr. Christian Zimmer für den „Bericht aus der Arbeit des Presbyteriums“:

Bericht aus der Arbeit des Presbyteriums

Pfr. Christian Zimmer konzentriert sich in seinem Bericht auf 4 Hauptpunkte. Zunächst hebt er die Arbeit von Ulrike Trudewind hervor, die die Aktivitäten der Gemeinde verschriftlicht und die bereits einen Entwurf des Jahresberichtes 2022 vorgelegt hat, der zeitnah veröffentlicht wird und bedankt sich bei ihr für die Arbeit.

Die vier wesentlichen Punkte seines Berichtes sind:

- Gebäudekonzept
- Energiesparmaßnahmen
- Gemeindespende
- Gemeinde kommt zu Wort

Gebäudekonzept

Pfr. Christian Zimmer legt die Absicht des Presbyteriums dar, beide Gemeindezentren nach Möglichkeit weiterhin zu nutzen. Dies sei nur durch die Querfinanzierung durch Vermietungen möglich, denn der finanzielle Druck auf den Gemeindehaushalt ist vorhanden.

Im Hustadtzentrum mietet die Musikschule der Stadt Bochum Räumlichkeiten, im Thomaszentrum mieten die Diakonie und die IFAK Räumlichkeiten.

Die gestiegenen Energiekosten und der Beschluss des Kirchenkreises zur klimaneutralen Gebäudegestaltung (bis 2035) erhöhen den Druck auf die finanzielle Situation der Gemeinde.

Die Aktivitäten der Gemeinde im Vorcoronajahr 2019 hätten in einem Zentrum stattfinden können.

Die stetig sinkende Gemeindegliederzahl, die aktuell bei 3.446 Personen liegt, stellt ein weiteres Problem dar.

Ein Gemeindeglied schlägt vor die Leuchtmittel zu erneuern. Harald Dombrowski und Claudia Sarawara (Baukirchmeister:innen) berichten, dass die Umsetzung dieser Anregung aktuell bedacht wird.

Energiesparmaßnahmen

Aufgrund der gestiegenen Energiekosten werden Räumlichkeiten in beiden Zentren für die aktuelle Heizperiode geschlossen.

Gemeindespende

Nach drei überaus erfolgreichen Jahren soll auch im kommenden Jahr die Gemeindespende zur Unterstützung des Haushaltes durchgeführt werden.

Gemeinde kommt zu Wort

Das Format der Veranstaltung „Gemeinde kommt zu Wort“ scheint nicht mehr passend zu sein. Nach einer Alternative wird gesucht.

Bericht Stand des Kooperationsprozesses in der Region Süd

Der Prozess um die Kooperationen mit den Kirchengemeinden Stiepel und Wiemelhausen hat zu einem gegenseitigen Kennenlernen geführt. Die gemeinsam beschlossenen Maßnahmen sind ein Schritt, weitere Kooperationsmöglichkeiten können folgen. Insgesamt ist der Prozess sehr mühsam.

Allgemeine Aussprache

Michael Nolte gibt seine Einschätzung der Situation wieder. Er wirbt dafür in alle Richtungen zu denken, umfangreiche bauliche Maßnahmen zur Erweiterung der Gebäudenutzungsmöglichkeiten der bestehenden Gebäude wären eine Möglichkeit.

Ein Gemeindeglied gibt seine Einschätzung wieder, die den Fokus auf ein Gebäude legt und betont die Wichtigkeit der Zukunftsfähigkeit der Gemeinde in den Planungen. Er argumentiert u.a. mit geringen Besucher*innenzahlen in den Gottesdiensten.

Adelheid Nesperke berichtet, dass das Presbyterium einen Klimabeauftragten für die Gemeinde benannt hat. Außerdem berichtet sie von den Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Sie berichtet außerdem, dass das ÖSW weiterhin auf dem aktuellen Gelände bleiben kann, da das Diakoniewerk Schweicheln beabsichtigt, das Grundstück käuflich zu erwerben.

Kay Germerodt gibt die Einschätzung ab, dass Gemeinde mehr als Gottesdienstgemeinde ist und die Räumlichkeiten sehr wichtig seien, um die Funktion als Kirche im Stadtteil zu erfüllen und dem Teil aus dem Leitsatz „Wir sind sicherer Hafen im Stadtteil“ gerecht zu werden. Er setze sich für den Erhalt beider Gebäude ein.

Pfr. Christian Zimmer wirbt für die Nutzung der Gebäude mit zahlenden Mitnutzern.

Ein Gemeindeglied wirbt für die Reduzierung der Anzahl der parallelen Gottesdienste und die Einbeziehung der Fläche des Thomaszentrums in mögliche Vermarktungsvorhaben des ÖSW.

Ein Gemeindeglied schließt sich der Argumentation für ein Gebäude an. Sie schlägt vor, die Kosten der energetischen Sanierungen der Gemeindezentren zu ermitteln und danach zu priorisieren, welche Umbau- und Sanierungsvorhaben umgesetzt werden sollen.

Ein Gemeindeglied hält einen Beitrag mit dem Titel „Kaum eine der anderen 15 Bochumer Kirchengemeinden..“

- hat so viel bittere Erfahrung mit dem Verlust von Predigtstätten: Ümminger Kirche (1975), Alte Apostelkirche (1971), Apostelkirche (2011);
- hat ein, aus in einer Wahl mit mehr Kandidierenden als Plätzen gewählten, Personen bestehendes Presbyterium (nur 2 weitere);
- hat ihre Veranstaltungstermine so zuverlässig in der Veranstaltungsdatenbank VDB unserer Landeskirche digital abrufbereit (nur 1 weitere)
- Großer Dank an unser Gemeindebüro;
- hat auf ihrer Homepage die Werbung für »social media« (wie Twitter & Co.) entfernt
- hat unter ihren Gemeindegliedern so viele junge unausgetretene Akademiker*innen, um die sich die Kirchengemeinde deutlich mehr kümmern sollte, zumal die ESG und deren Seelsorger sich für einen weit größeren Personenkreis zuständig weiß. Unsere Kirchengemeinde sollte bspw. damit beginnen, sich - jedes Jahr einmal - den jungen Theologiestudierenden in ihrer Fakultät vorzustellen als die ihnen am nächsten liegende evangelische Kirchengemeinde - mit besten Möglichkeiten, unsere Stärken und Schwächen exemplarisch kennen und bewerten zu lernen.

In einem weiteren Redebeitrag wird der Newsletter gelobt und ein Shuttleservice für den Gottesdienstbesuch angeregt. Adelheid Nesperke schlägt vor, dass ein Konzept „Nehmt einander mit“ mit individuellen Absprachen zum Besuch der Gottesdienste genutzt wird.

Ein Gemeindeglied spricht sich gegen die Argumentation zur Konzentration auf ein Zentrum aus. Er bedankt sich außerdem fürs Schmücken des Weihnachtsbaumes.

Verschiedenes

Ein Gemeindeglied begrüßt die neue Sitzordnung im Gottesdienstraum des Hustadtzentrums.

Pfr. Christian Zimmer wirbt für die Mitarbeit im Presbyterium in der Position der*des Finanzkirchmeisters.

Die Eingangsliturgie wurde verändert, dazu sind Rückmeldungen an das Presbyterium herzlich willkommen.

Am 23.04.23 wird das 400-jährige Jubiläum des Ümminger Friedhofes mit einem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Friedhof Ümmingen um 11 Uhr gefeiert.

Die Schulungen zu Präventionskonzepten gegen sexualisierte Gewalt laufen aktuell, es wird dazu ein Konzept für die Gemeinde entwickelt.

Frau Frielinghaus schließt die Gemeindeversammlung um 12.30 Uhr und dankt für die engagierte Beteiligung und die Protokollführung. Pfr. Christian Zimmer dankt Ulrike Frielinghaus für die Versammlungsleitung.

Für das Protokoll: Kay Germerodt